



Glaube, Hoffnung und ganz viel Liebe aus der
STADTPFARRE HALLEIN UND ST. JOSEF NEUALM

Ostern / Pfingsten

Pfarrblatt'l



Die Macht der Liebe



KATHOLISCHE KIRCHE
ERZDIÖZESE SALZBURG
PFARRVERBAND HALLEIN+

Interreligiöse Plattform

Heiraten in den Religionen. Herzliche Einladung zum Vortrag.
Seite 4 →

Pfingsten

Fest der Vielfalt - für alle Pfarren unseres Pfarrverbands
Seite 7 →



Dechant
Markus
Danner

Liebe Leserinnen und Leser!

Die „Macht der Liebe“ – ist das nicht eher ein Programm für Träumer und sonstige Wirklichkeitsverweigerer? Zurzeit erleben wir eher die Macht der Waffen; die Macht des Geldes ist altbekannt. Diese Mächte schaffen keine gute, keine lebenswerte Welt. Aber was soll dagegen schon aufkommen?

Der Osterfestkreis vom Aschermittwoch über Ostern bis zum Pfingstfest erinnert uns an das Gegenprogramm Jesu. Und das ist die Grundlage unseres christlichen Glaubens. Er setzt sich nicht mit Geld und Gewalt durch; er setzt sich gar nicht durch. Er erleidet die Macht der Gewalttätigen. Er setzt ihr nur seine grenzenlose Liebe zu den Menschen und sein grenzenloses Vertrauen auf Gott entgegen. Und der Tod am Kreuz war nicht das Ende, die todbringende Gewalt hat nicht das letzte Wort.

Seine Jünger haben die Erfahrung gemacht, dass Jesus lebt und ihnen seinen Geist schenkt. Und die Welt verändert sich durch diesen Geist Jesu, der in allen wirkt, die zu Jesus gehören wollen. Das braucht seine Zeit, aber es hört nicht auf. Auch uns will Jesus mit seinem Geist erfüllen. Auch wir können Teil dieser Veränderung der Welt zu einem lebenswerten, gerechten, hoffnungsvollen und liebevollen Ort werden!

Eine gesegnete Fastenzeit und ein Osterfest voller Hoffnung und Grund zur Lebensfreude wünscht Euch

Euer Pfarrer

Markus Danner



PALMSONNTAG

in unseren Pfarren

Wir laden besonders Eltern mit ihren Kindern ein. Kommt mit Euren Palmbuschen!

Samstag, 12. April um 18:00 Uhr ins Pfarrzentrum St. Josef Neualm oder
Sonntag, 13. April um 10:00 Uhr auf den Gruberplatz nach Hallein.



MAIFEST

Donnerstag, 1. Mai ab 10:00 Uhr im
Pfarrzentrum St. Josef Neualm

Wir freuen uns, Euch bei einem festlichen Gottesdienst begrüßen zu dürfen. Anschließend laden wir zum gemütlichen Zusammensitzen am Vorplatz des Pfarrzentrums ein. Es gibt Essen, Getränke sowie die Hüpfburg für Kinder.

ZU FUSS VON HALLEIN NACH GROSSGMAIN

Sonntag, 29. Juni 2025

Gehen als Gebet

Treffpunkt : 02:00 Uhr früh am
Lindorferplatz bei der Mittelschule
Hallein-Stadt.

Kontakt für Fragen und Anmeldung:
Leopold Stelzer: 0680 3038748

BESUCHEN SIE AUCH UNSERE HOMEPAGE

www.pfarrverband-hallein.at

EHEJUBILÄUM FEIERN

Am Sonntag, 25. Mai 2025

lädt der Arbeitskreis Ehe und Familie der Stadtpfarre Hallein alle Jubelpaare der Pfarren Hallein und Neualm des heurigen Jahres ganz herzlich zu einem feierlichen Gottesdienst um 10:00 Uhr in die Stadtpfarrkirche Hallein ein.



Feiern Sie Ihr besonderes Ehejubiläum (25, 40, 50, 60 oder mehr Jahre) in einem festlichen Gottesdienst mit uns, danken Sie für die gemeinsamen Jahre und bitten Sie Gott um seinen Segen. Im Anschluss an den Gottesdienst gibt es einen Umtrunk am Gruberplatz.

Feiern wir das gemeinsame Leben!

Damit wir gut planen können, bitten wir um Anmeldung bis 8. Mai im Halleiner Pfarrbüro zu den Bürozeiten:
pfarre.hallein@eds.at oder telefonisch unter 06245 80287.



EIN FASTENTUCH FÜR DIE STADTPFARRKIRCHE

Der Lungauer Künstler Hans Peter Perner macht mit seinem Werk auf das Schmelzen der Gletscher aufmerksam - ein Wandel, der uns alle betrifft. Über dem Hochaltar schafft das Werk Raum für Stille und lenkt den Blick auf das Wesentliche. Wir möchten das neue Fastentuch gerne kaufen und freuen uns, wenn Sie uns mit einer Spende dabei unterstützen!

Ostern und die Folgen ...



Erst zu Pfingsten gibt es ein Happy-End

Bruder Antonius liebt Filme, die am Ende gut ausgehen. Ein Happy End macht ihn glücklich. Deshalb feiert er auch so gerne Ostern. Zuerst ist die Geschichte von Jesus so traurig. Er stirbt am Kreuz. Aber dann gibt es doch noch ein gutes Ende. Das Grab ist leer! Jesus lebt. Seine Freunde sehen ihn wieder. Das ist wirklich ein „Happy End“, ein gutes Ende der Geschichte. Der Tod und das Dunkel haben nicht das letzte Wort. Am Ende stehen Liebe und Licht. Wenn er daran denkt, wird Bruder Antonius ganz warm ums Herz. Aber er weiß auch, dass es auf der Welt immer noch ganz viel Dunkles und Trauriges gibt. Da sind so viele schlechte Nachrichten. So viele Menschen haben es ganz schwer.

War Ostern wirklich ein Happy End - das Ende der Geschichte mit Jesus? Wie ging es eigentlich nach Ostern weiter? Und was feiern wir überhaupt zu Pfingsten?

Mit diesen Fragen besucht Bruder Antonius die Pastoralassistentin Nicole Endres im Pfarrzentrum in Neualm.

Sie erzählt ihm diese Geschichte: Am Anfang war die Zeit nach Ostern für die Freunde Jesu eine schwere Zeit. Nach dem Tod Jesu am Kreuz hatten sie große Angst. Sie waren traurig und wussten nicht recht, wie es weitergehen soll. Jesus hat sich nach Ostern immer wieder seinen Freunden gezeigt. Darüber freuten sie sich. Aber sie waren auch verwirrt. Sie hatten ja den

Tod Jesu miterlebt. Sie wussten nicht, was das für sie wirklich bedeutet.

50 Tage nach Ostern passierte dann etwas ganz Wichtiges. Die Jünger erlebten etwas ganz Mitreißendes, wie Sturm und Feuer. Sie wurden mit einer neuen Kraft erfüllt, mit dem Heiligen Geist. Sie hatten keine Angst mehr. Sie konnten so von Jesus sprechen, dass alle Leute sie verstanden haben. Von da an haben sie mutig die Botschaft von Jesus Christus in die Welt getragen.

Das feiern wir zu Pfingsten.

„Wie Sturm und Feuer – das klingt ja wild. Haben sich da die Jünger nicht noch mehr gefürchtet?“ staunt Antonius noch etwas ungläubig.

Nein, das war ja die große Veränderung. Die Jünger waren beGEISTert im wahrsten Sinn des Wortes. Plötzlich war für sie alles leicht. Sie fühlten sich stark. Das „Feuer“ weist auf die Begeisterung hin. Die Freunde Jesu haben wieder gebrannt für Jesus.

Antonius hört ganz gespannt zu und sagt nachdenklich: „Also ist Ostern gar nicht das Ende. Und zu Pfingsten beginnt etwas ganz Neues. Aber wie kann ich mir den Heiligen Geist vorstellen?“

Das ist nicht so einfach, antwortet Nicole. Den Heiligen Geist kann man nicht sehen, aber spüren. Die Freunde Jesu spürten eine Kraft in sich, etwas von Gott. Die

Kraft, die Jesus erfüllt hatte, war jetzt auch in ihnen. Wo ein schlechter Geist ist, dort gibt es Streit und Ungerechtigkeit, Neid und Gemeinheit. Wo Menschen Frieden machen, einander helfen oder sich versöhnen, dort wirkt der Heilige Geist.

Und was hat das mit der Taube auf sich?

Als Jesus im Jordan getauft wurde, da kam der Heilige Geist „wie eine Taube“ auf ihn herunter. So wird es in der Bibel erzählt. Und Gott hat dabei gesagt: „Du bist mein geliebter Sohn.“ Weil wir den Heiligen Geist nicht sehen können, wird er deshalb auf Bildern gerne als Taube dargestellt. Und wir dürfen daran denken: Der Heilige Geist verbindet uns mit Gott, der auch uns liebt.

Übrigens: Im Pfarrzentrum Neualm streuen wir zu Pfingsten tausende von Rosenblütenblättern. Die sind ein Zeichen, dass der Heilige Geist auf uns alle herabkommt. Und sie zeigen uns, dass der Heilige Geist etwas Schönes und Leichtes und Lebendiges ist.

Das möchte Bruder Antonius auf keinen Fall verpassen! Das ist ja fast wie bei einem Happy End! Aber Bruder Antonius weiß jetzt, dass der Heilige Geist ganz viel Neues bringt. (Nicole Endres und Markus Danner)

FEST DER VIELFALT

für alle Pfarren unseres Pfarrverbands.

Pfingstmontag, 9. Juni - 10:00 Uhr

Ort wird noch bekannt gegeben!

Was so ein Flohmarkt alles kann!

Von 13. – 14. Juni öffnet wieder das Paradies für Schnäppchen-Liebhaber:innen und Fans von Nachhaltigkeit. Das Pfarrzentrum Neualm St. Josef wird zum Kaufladen. Aber warum ist unser Flohmarkt so besonders? Was kennzeichnet ihn und wieso lohnt es sich, mitzumachen?

7 wirklich gute Gründe, den Flohmarkt der Pfarren Hallein und Neualm zu besuchen!

1. Nachhaltigkeit und Umweltschutz

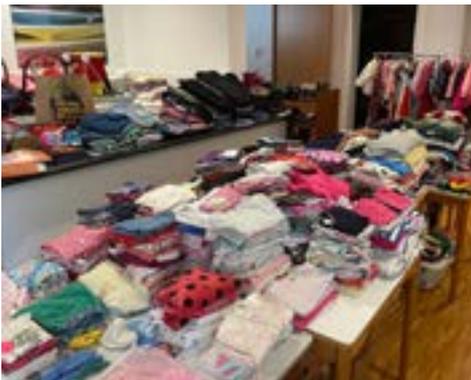
Wenn man ein gebrauchtes Produkt kauft, leistet man einen wertvollen Beitrag zur Reduktion von Müll und zur Schonung von Ressourcen. Der Lebenszyklus des Produktes wird verlängert und steht somit im Einklang mit der Natur. Was passiert mit den Dingen, die nicht verkauft werden?

Hier werden 2 geniale Projekte unterstützt. Die Bücher werden von der Initiative Help4life (help4life.org) abgeholt. Ausschließlich mit dem Weiterverkauf von Büchern werden in Indien landwirtschaftliche und humanitäre Projekte initiiert und unterstützt.

Der Rest kommt nach Bulgarien. Dort gibt es auch regionale Initiativen, die die unverkauften Sachen von uns in mehrere Second-Hand-Läden ins ganze Land verteilen. Menschen in Bulgarien erhalten einen wertvollen Arbeitsplatz, der ihnen ein gutes Leben ermöglicht.

2. Recycling und Upcycling

Flohmärkte fördern aktiv das Upcycling, also die Wiederverwertung von Produkten, um ihnen einen neuen Nutzen zu geben. Hier finden Käufer:innen und Käufer oft kleine Möbelstücke, die mit ein wenig Handarbeit und Kreativität zu echten Hinguckern umgestaltet werden können.



3. Vielfalt und Einzigartigkeit

Bei uns bekommt man von Vintage-Kleidung bis zu alten Schallplatten und coolen Lampen alles, was das Herz begehrt. Die bunte Mischung aus verschiedenen Stilen und Epochen macht den Einkauf zu einem Abenteuer.

4. Günstige Preise und Schnäppchen

Das ist wohl der größte Reiz – einen hochwertigen Kelomat-Kochtopf zu einem sehr günstigen Preis zu erwerben. Trachtenmode, eine Lederjacke oder ein ganzes Geschirr-Set um ein paar Euro zu erstehen. Besonderen Spaß haben unsere Verkäufer:innen und Verkäufer an Menschen, die auch noch versuchen zu handeln. Dann geht es zu wie auf einem Bazar.

5. Treffpunkt und Chillout-Area

Bei uns treffen Sie Menschen, die Sie schon lange nicht mehr gesehen haben. Hier gehen soziale Interaktion und persönliche Begegnungen Hand in Hand. Wenn Sie eine Auszeit vom Schmökern brauchen, gibt es im Foyer die Gelegenheit sich, Kaffee, Kuchen etc. zu gönnen.

6. Rasche und unbürokratische Hilfe in Notsituationen

Das ist wahrscheinlich einer der größten Anreize für unsere Mitarbeiter:innen und Mitarbeiter. Einen Beitrag zu leisten, damit es anderen, die es nicht leicht haben, besser geht. Mit dem Erlös des Flohmarktes können wir das tun!

7. Menschen, die uns ehrenamtlich ihre Zeit zur Verfügung stellen

Das ist unsere größte und schönste Ressource. Menschen, denen es Freude bereitet, den Flohmarkt aufzubauen, die



gespendeten Dinge liebevoll zu sortieren und aufzubereiten und eine ganze Woche lang Zeit, Kraft und Energie zu investieren.

An dieser Stelle ein ganz großes Dankeschön – Ihr seid alle spitze! Ohne Euch wäre der Flohmarkt von Hallein und Neualm nicht durchzuführen!

Bei unserem Pfarrflohmarkt wird nicht nur gekauft und verkauft, sondern auch die Freude an Dingen gefeiert, die eine Geschichte erzählen. Wir freuen uns auf Sie!

Sie möchten mithelfen? Bitte melden Sie sich bei unseren Pfarreamts!

(Andrea Leisinger)

SOMMERFLOHMARKT

13. Juni 2025 von 13:00 - 18:00 Uhr

14. Juni 2025 von 09:00 - 12:00 Uhr

Abgabe von gut erhaltenen Sachspenden:

10. - 11. Juni jeweils von 09:00 - 19:00 Uhr

Pfarrzentrum Neualm St. Josef - Sikorastr. 20a



Kontakt

Andrea Leisinger

0676 8746 6634

Nicole Endres

0676 8746 6952

Pfarre Hallein

06245 80287

Pfarre Neualm

06245 87085

Martina Mathur ist gebürtige
Kärntnerin und lebt
mit ihrer Familie in Hallein



Ohne Liebe ist nichts möglich

Schon Paulus hat in seinem Römerbrief auf die Kraft der Liebe hingewiesen. "Hätte aber die Liebe nicht ..." dieser Satz ist wahrscheinlich bei vielen Menschen präsent. Martina Mathur liebt die Vielfalt und ist in zwei Kulturen und Religionen verwurzelt. In diesem Interview sprechen wir mit ihr über das Thema Liebe in unterschiedlichsten Facetten.

Du bist in den beiden Pfarren in Hallein und Neualm aktiv. Was machst du? Warum bringst du dich dort ein?

Sehr gerne gestalte ich musikalisch mit, weil es für mich einfach die schönste Form ist, Gottesdienst zu feiern. So kann ich die vielen netten Menschen, denen das Miteinander am Herzen liegt, besser kennen lernen. Mein ganz persönlicher Beitrag sind die „Klänge für die Seele“ mit Live-Musik in der Kirche in Neualm, jeweils am letzten Montag im Monat. Ich koche gerne für viele Menschen und verteile gerettete Lebensmittel im Rahmen der "foodsaving Projekte".

Was bedeutet für dich Liebe?

Liebe ... das ist ein großes, schweres Wort. Das wird von uns Menschen oft eher mit diffusen Gefühlen in Verbindung gebracht, die meist nur ein Spiegel unserer Erwartungen und Ängste sind. Liebe geben und Liebe nehmen ist nicht leicht, und ein lebenslanger Lernprozess. Ohne Liebe ist gar nichts möglich. Liebe ist eher leise als laut.

Sie ist eine Form der göttlichen Gegenwart hier auf Erden. Ich nehme das Wort ungern in den Mund, weil es so oft missbräuchlich verwendet wird.

Was sind deine Herzensprojekte?

All die vielen Gelegenheiten, die ich in Indien hatte, durch unsere Spenden und Aktivitäten etwas zu bewirken – Menschen einen Funken Hoffnung zu geben. Zum Beispiel mit unserem Nähzentrum, wo Frauen und Mädchen bei ihrem Schritt in die finanzielle Selbständigkeit geholfen wird.

„Seid in Liebe verbunden!“ Wie hat dieses Bibelzitat aus dem Römerbrief 12 dein Leben geprägt?

In unserer Familie sind wir durch das ganz besondere Miteinander zweier verschiedener Glaubensrichtungen verbunden – mein Mann ist Hindu (und zwar nicht nur das, sondern auch Priester!), ich bin Christin. Unsere Kinder sind getauft. Ohne irgendwelche Probleme leben und erleben wir gemeinsam die vielen bereichernden

Facetten beider spiritueller Welten und sind so auf besondere Art verbunden.

Zu lieben kann auch herausfordernd sein. Was gibt dir Kraft in schwierigen Zeiten?

Mir gibt die Gewissheit Kraft, dass Gott mich liebt. Ich bin gehalten und getragen, und erlebe es immer wieder, dass Dinge sich fügen, ohne mein Zutun, aber so wie es gut für mich ist. Kraft gibt mir die Fähigkeit zur Hingabe, spontan zu sein und bereit, mit dem Fluss zu gehen. Auch habe ich grundsätzlich kaum Erwartungen und befinde mich daher fast immer im Auge des Orkans, auch wenn der Sturm tobt. Kraft gibt mir, gebraucht zu werden. Auch meine Familie und meine Hunde geben mir Kraft.



Nachgefragt bei den Muslimen

In den Veranstaltungsräumen in Hallein-Neualm feiern viele junge Halleinerinnen und Halleiner Verlobung oder Hochzeit mit ihren Familien türkischer Herkunft. Grund für uns nachzufragen welche Rituale und Traditionen es dabei gibt.

Verlobungen sind im österreichischen Umfeld eher Mangelware. Ganz anders in der türkischen Tradition. Wir treffen Merve Köse, frisch verlobt seit Februar 2025, die dieses große Fest in Neualm gefeiert hat. Das ging so: Zuerst trifft die Familie der Braut ein, der Bräutigam kommt später dazu, mit Geschenken und die Familien treffen aufeinander. Kern der Verlobungsfeier ist das Bekenntnis der Brautleute "einander versprochen zu sein". Dabei spielen die Väter eine große Rolle, weil sie nach dem Einverständnis gefragt werden um ihre "Kinder" für den jeweils anderen freizugeben.



Nach türkischer Tradition kommt dem anschließend servierten Kaffee für den Bräutigam eine besondere Bedeutung zu. Der kann schon mal stark versalzen oder extra scharf, mit Chili oder Pfeffer versetzt, sein. Trinkt er ihn ohne mit der Wimper zu zucken, ist das das Zeichen dafür, dass er die Braut so akzeptiert wie sie ist, ein Ausdruck seiner Liebe. Danach werden die Verlobungsringe angesteckt. Symbolisch geht es weiter mit einem Faden, der zerschnitten werden soll, aber die Schere schneidet nicht, so lange der Bräutigam nicht Goldmünzen zahlt, bis die Schere scharf ist. Streng genommen dürfen bis zur Hochzeit

Frauen und Männer nicht miteinander tanzen. Das wird aber nicht immer so streng gesehen. Wenn die Frauen traditionelle Tänze tanzen, gehen die Männer oft nach draußen vor die Türe, plaudern, rauchen und lernen einander kennen.

Schmuck und vor allem Gold sind wichtige Zeichen. Zuerst ein Ring zum Heiratsantrag, gefolgt vom Verlobungsring, der auch der Ehering ist.

Und was passiert eigentlich bei einer sogenannten Henna Feier?

"Oh, das ist sehr emotional. Da wird viel geweint", meint Merve. Diese Feier findet etwa eine Woche vor der Hochzeit statt. Normalerweise ist es eine Feier unter den Frauen der beiden Familien, natürlich sind Freundinnen auch dabei. Die Henna Feier markiert den Abschied aus der Herkunftsfamilie. Es ist der Abschied von der Mutter, den Schwestern, Cousinen usw. Der Moment, an dem man Henna auf die Haut bekommt, ist begleitet von traditionellen Abschiedsliedern. Die Frauen stehen mit Kerzen im Kreis, die Braut ist mit einem traditionellen Tuch bedeckt und

fühlt in dem Moment ganz intensiv, dass sie ihr altes Leben hinter sich lässt. Die Tränen fließen. Sie wird den Frauen der neuen Familie übergeben. Dabei hält sie ihre Hand noch geschlossen. Erst wenn die Schwiegermutter eine Goldmünze auf ihre Hand legt, öffnet sie diese. Gold ist hier das Zeichen für Wohlstand und Großzügigkeit der neuen Familie. Als würden sie sagen: "Es wird dir gut gehen bei uns!" Gleich darauf wird ausgelassen getanzt mit Partymusik, Freude und guter Stimmung. Gefeierte wird in türkischen Familien groß, ausgelassen und lange. Bei der Verlobung, bei der Hennafeier und noch mehr bei der Hochzeit selbst. Da sind 500 Hochzeitsgäs-



te eher eine kleine Hochzeit.

Die Abholung der Braut vom Elternhaus ist auch mit viel Tradition verbunden. Der Bräutigam samt Brüdern und Freunden kommt mit Musik, beschenkt die Braut reichlich mit Geld und Goldarmreifen. Eine rote Schleife spielt auch noch eine Rolle und dann ist die Braut endlich sein. Diese Freude: "Wir haben die Braut!" drückt sich dann in einem lautstarken, hupenden Autocorso durch die Stadt aus. Für die religiöse Zeremonie hängt es natürlich auch davon ab, wie gläubig eine Familie ist. Rein vom islamischen Glauben her, ist eine Hochzeit eine schlichte Zeremonie in der Moschee oder auch zu Hause. Ähnlich wie in Österreich gibt es ein Treuegelöbnis mit Fragen. Und die Braut verlangt auch eine finanzielle Absicherung im Falle des Scheiterns einer Ehe. Der zentrale Part des Imams ist eine Predigt, die er für den engeren familiären Kreis hält. Meist ist die standesamtliche Hochzeit am selben Tag. Das ist auch für die Imame eine wichtige Voraussetzung, damit auch klar ist, dass vor dem Gesetz eine reelle Ehe besteht. Heiraten in der türkischen Tradition, das sind rauschende Feste und viel Symbolik.

(Maria Schwarzmann)

VERLIEBT
ERLOBT
ERHEIRATET

Heiraten in den Religionen

Dienstag, 29. April 2025 - 19:00 Uhr
im Saal der Alif-Moschee Hallein
Weisslhofweg 14

Eine Veranstaltung der interreligiösen Plattform Hallein. Aktuell wird die interreligiöse Plattform getragen von der evangelischen Gemeinde Hallein, der katholischen Pfarre Hallein und Neualm, der Alif-Moschee, den 7-Tags-Adventisten und der griechisch-orthodoxen Gemeinde.

Mit dem Pfarrverband



GEMEINSAM GEHEN - GEMEINSAM BETEN

Dienstag, 17. Juni 2025

Bittgang des Pfarrverbandes Hallein+

Treffpunkte:

17:20 Dürrnberg Kirche
18:15 St. Jakob: ab Kirche Puch
17:30 Rif Pfarrzentrum
17:30 Rehhof: Ab Pfarrzentrum Rif
17:45 Hallein Kirche
18:00 Infopoint Pernerinsel
18:15 Puch Kirche
18:20 St. Josef Neualm

**Um 19:00 Uhr feiern wir gemeinsam
Gottesdienst im Park hinter dem
Schloss Kahlsperg.**



HEILIGES JAHR 2025

Pfarre Dürrnberg

Die Wallfahrtskirche Maria Dürrnberg ist einer der heiligen Orte in der Erzdiözese Salzburg. Aus diesem Anlass wird es in der Kirche verschiedene Stationen zum Mitmachen geben, die das Thema Hoffnung beleuchten. Außerdem gibt es über das Jahr hindurch verschiedene Veranstaltungen zum Heiligen Jahr.

PFINGSTMONTAG

Wir feiern zu Pfingsten den Geist, der uns mit Gott und untereinander verbindet. Noch sind die Planungen in einem frühen Stadium, aber wir wollen den Pfingstmontag als ein Fest der Vielfalt mit einem Gottesdienst für alle Pfarren des Pfarrverbandes an einem zentralen Platz in Hallein feiern. Lasst euch überraschen!

KRAFTORTE IM PFARRVERBAND GEMEINSAM ERWANDERN - Besondere Orte am Dürrnberg

Pfarrgemeinderäte aus fünf Pfarren im Pfarrverband Hallein+ haben sich getroffen, um gemeinsam Wanderungen und Spaziergänge vorzubereiten, die zu besonderen Orten im Bereich des Pfarrverbandes führen. Die nächste Wanderung ist am **Samstag, dem 10. Mai 2025** – zu besonderen Orten im Bereich des Dürrnbergs. Die Wanderung findet nur bei trockenem Wetter statt. Die Teilnehmenden versorgen sich selbst. Für Unfälle wird keine Haftung übernommen. Gedankliche Impulse bereichern die Wanderung.

Treffpunkt: 10:00 Uhr vor der Stadtpfarrkirche Hallein (Parken ist möglich beim Bundesgymnasium Hallein) oder: ca. 11.00 Uhr am Parkplatz Salzbergwerk; dorthin empfohlene Anreise mit dem Bus. Ankunft Bus 41 aus Hallein um 11:03

Route: Knappensteig – Micherlsteig – Kirche – Gradierwerk – Musikpavillon im Kurgarten

Abschluss individuell: Rückfahrt mit der Linie 41 (stündlich) oder Abstieg zu Fuß nach Hallein

Sonstiges: Nur bei Wanderwetter; festes Schuhwerk
reine Gehzeit: 2 Stunden; 300 Höhenmeter.

Kontakt: Hans Christian Neureiter, PGR Oberalm
0650 24 330 42



Unsere Gottesdienste

Jeden Dienstag

07:30 Uhr: **Rosenkranz** Stadtpfarrkirche
08:00 Uhr: **Hl. Messe** Stadtpfarrkirche
19:00 Uhr: **Meditation** in St. Josef Neualm

Mittwoch

18:00 Uhr: **Gottesdienst**
St. Josef Neualm (nach Ostern 19:00 Uhr)
Bitte die Gottesdienstordnung beachten!

Jeden Donnerstag

16:00 Uhr: **Hl. Messe im Seniorenheim Hallein**
außer an Feiertagen -für alle zugänglich

Jeden Freitag

19:00 Uhr: **Hl. Messe** Stadtpfarrkirche
im Besonderen für die Verstorbenen der
Woche; anschließend ca. 30 Minuten
Anbetung

Jeden Samstag

18:00 Uhr: **Pfarrgottesdienst**
St. Josef Neualm (nach Ostern 19:00 Uhr)

Jeden Sonntag

10:00 Uhr: **Pfarrgottesdienst** Stadtpfarrkirche

Unsere Bürozeiten

Stadtpfarre Hallein

Mo - Fr von 08:00 - 12:00 Uhr
Tel. 06245 80287
Zechnerstraße 3, 5400 Hallein
pfarre.hallein@eds.at

Pfarrzentrum St. Josef Neualm

Di und Do von 09:30 - 12:00 Uhr
Mo und Do von 15:00 - 17:00 Uhr
Tel. 06245 87085
Sikorastraße 20a, 5400 Hallein
pfarre.neualm@eds.at

IMPRESSUM: Herausgeber und für den Inhalt verantwortlich: Röm.-kath. Stadtpfarre Hallein, Zechnerstr. 3 und röm.-kath. Seelsorgestelle St. Josef Neualm, Sikorastr. 20a, 5400 Hallein.

E-Mail: pfarre.hallein@eds.at | pfarre.neualm@eds.at
Druck: Colordruck La linea Hallein, Redaktionsteam der beiden Pfarren; Fotonachweis: Canva, Michaela Kainhofer, Gerald Scheutz, Maria Schwarzmann, Barbara Krainbacher, Merve Köse, Hiwa Naghisi
Layout: Nicole Endres und Andrea Leisinger

Palmsonntag

- Sa, 12.04. 18:00 Uhr **SEGNUMG DER PALMZWEIGE** am Vorplatz von St. Josef Neualm, anschl. Pfarrgottesdienst
So, 13.04. 10:00 Uhr **SEGNUMG DER PALMZWEIGE** in Hallein am Gruberplatz, anschl. Pfarrgottesdienst
OSTERMARKT der Halleiner Bäuerinnen am Gruberplatz

Gründonnerstag

- Do, 17.04. 19:00 Uhr **ABENDMAHLGOTTESDIENST** in der Stadtpfarrkirche
19:00 Uhr **ABENDMAHLGOTTESDIENST** in St. Josef Neualm
20:15 Uhr **ÖLBERG-ANDACHT** im Park von Schloss Kahlsparg - für die Pfarren Hallein, Neualm, Puch und Oberalm

Karfreitag

- Fr, 18.04. 14:30 Uhr **MAHNWACHE** – Schweigemarsch vom Kornsteinplatz und der Stadtbrücke zur Stadtpfarrkirche
15:00 Uhr **GEDENKEN ZUR TODESSTUNDE JESU** in der Stadtpfarrkirche
16:00 Uhr **KINDERKREUZWEG** in der Stadtpfarrkirche
19:00 Uhr **KARFREITAGSLITURGIE** in der Stadtpfarrkirche
19:00 Uhr **KARFREITAGSLITURGIE** in St. Josef Neualm

Karsamstag

- Sa, 19.04. 07:00 Uhr **ANBETUNG BEIM HL. GRAB** in der Stadtpfarrkirche
16:00 Uhr **KINDERLITURGIE** mit Speisensegnung in St. Josef Neualm
21:00 Uhr **FEIER DER OSTERNACHT** mit Speisensegnung in der Stadtpfarrkirche

Ostersonntag

- So, 20.04. 05:30 Uhr **FEIER DER OSTERNACHT** mit Speisensegnung in St. Josef Neualm
anschl. gemeinsames Osterfrühstück
10:00 Uhr **HOCHFEST DER AUFERSTEHUNG** in der Stadtpfarrkirche, anschl. Ostereier-Suchen für Kinder
19:00 Uhr gruber&more - Frühlingskonzert mit Matthias Schorn, Bad Reichenhaller Philharmoniker und Daniel Spaw - Stadtpfarrkirche Hallein

Ostermontag

- Mo, 21.04. **KEIN GOTTESDIENST IN HALLEIN UND NEUALM!**
Herzliche Einladung zum Festgottesdienst um 10:00 Uhr in die Pfarrkirche Oberalm

- Sa, 26.04. 17:00 Uhr **FLORIANIFEIER** in der Stadtpfarrkirche

- Do, 01.05. 10:00 Uhr **Maifest in St. Josef Neualm**
feierlicher Gottesdienst zum Patrozinium, anschließend Maifest am Vorplatz von St. Josef Neualm

- Sa, 03.05. 10:00 Uhr **Erstkommunion** der Halleiner Volksschulen in der Stadtpfarrkirche
19:30 Uhr **MAIANDACHT** der Gamper Weihnachtsschützen beim Gamper Wetterkreuz

- Sa, 10.05. 18:00 Uhr **MAIANDACHT** der Halleiner Bürgergarde in der Salinenkapelle

- So, 18.05. 10:00 Uhr **PFARRGOTTESDIENST** - Wort-Gottes-Feier - Musik: **HALLEINER AKKORDEONORCHESTER**
19:00 Uhr gruber&more - Pop, Rock, Filmmusik auf der Orgel - Michael Schütz, Stadtpfarrkirche Hallein

- Do, 29.05. 10:00 Uhr **Christi Himmelfahrt** Gottesdienst in der Stadtpfarrkirche
13:30 Uhr **BITTGANG AUF DEN DÜRRNBERG** - Treffpunkt am Gruberplatz

Pfingsten

- Sa, 07.06. 10:00 Uhr **FIRMUNG** in der Stadtpfarrkirche
19:00 Uhr **FESTGOTTESDIENST ZU PFINGSTEN** in St. Josef Neualm
So, 08.06. 10:00 Uhr **FESTGOTTESDIENST ZU PFINGSTEN** in der Stadtpfarrkirche
Mo, 09.06. 10:00 Uhr **FEST DER VIELFALT - GOTTESDIENST AM PFINGSTMONTAG** - Ort wird noch bekannt gegeben

- So, 15.06. 09:00 Uhr **Fronleichnamsgottesdienst** in der Stadtpfarrkirche - anschl. Prozession durch die Stadt
19:00 Uhr gruber&more - Große Symphonie - Elisabeth Fuchs, Salzburger Philharmonie und Chöre, Stadtpfarrkirche